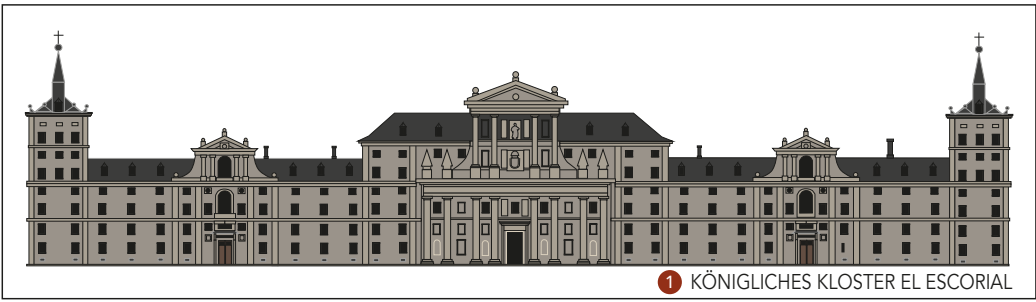


GESCHICHTLICHER VERLAUF

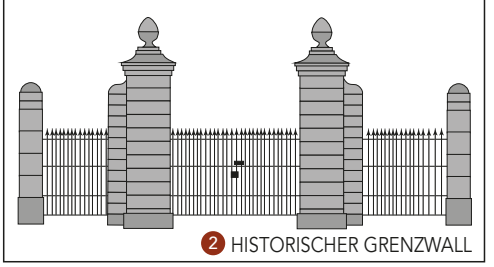


1 KÖNIGLICHES KLOSTER EL ESCORIAL

Im Jahr 1561 beschloss Philipp II. aufgrund der Vorzüge der Zone (Wasser, Stein und Pinien), sich neben dem Örtchen El Escorial niederzulassen. Auf dem Land, das er erwirbt, wird ein System eingerichtet, das auf der Raumplanung und der nachhaltigen Entwicklung basiert und über zwei Jahrhunderte erhalten blieb.

Das Königliche Kloster 1, das von Juan Bautista de Toledo begonnen und von Juan de Herrera fertiggestellt wurde, ist seinem Vater, Karl I., und Gott gewidmet; La Fresneda an El Escorial diente dem Vergnügen des Königshauses und der Erholung der Hieronymiten; die Villa von El Escorial war das Operationszentrum, in dem zudem Höflinge und Arbeiter empfangen wurden, und die Königlichen Wälder waren der ideale Ort zum Jagen. All dies wird von einem Grenzwall aus Trockenstein umzäunt, der von Karl IV. abgeschlossen wurde und heute das historische Gebiet von Philipp II. abgrenzt.

Neben dem Kloster ragen die Erste 3 und



2 HISTORISCHER GRENZWALL

Zweite Handwerkskammer 4; das 3-sellschaftshaus (heute Königlich-Universitäres Zentrum Escorial-Maria Cristina) 5, das Haus der Tafeln und das Grillhaus 6 die Höhe, daneben liegt die Warenbörse (1586) und die Abgrenzungsmauer (1593).

Aus dieser Epoche sind das Haus von



3 ERSTE HANDWERKSKAMMER

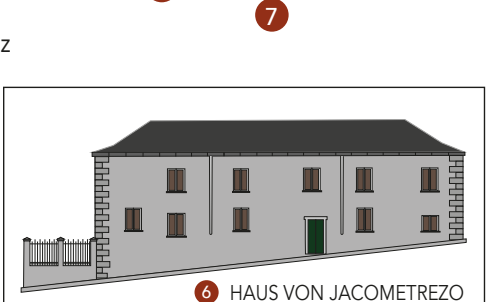


4 ZWEITE HANDWERKSKAMMER

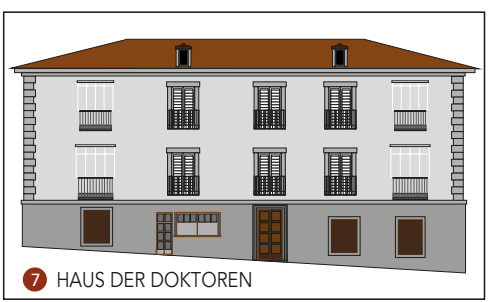


5 DAS GESELLSCHAFTSHAUS, UNIVERSITÄRES

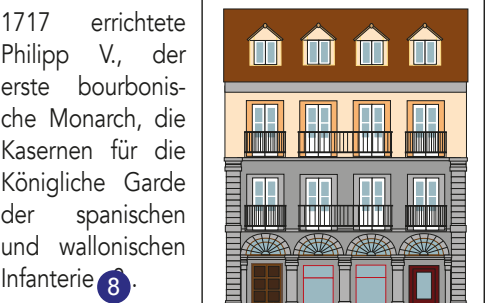
Jacometrez 6 und das Haus der Doktoren und Professoren erhalten 7.



6 HAUS VON JACOMETREZO



7 HAUS DER DOKTOREN

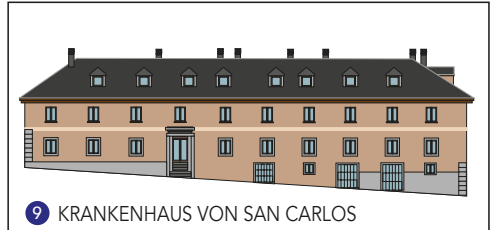


8 KASERNEN FÜR DIE KÖNIGLICHE GARDE DER INFANTERIE

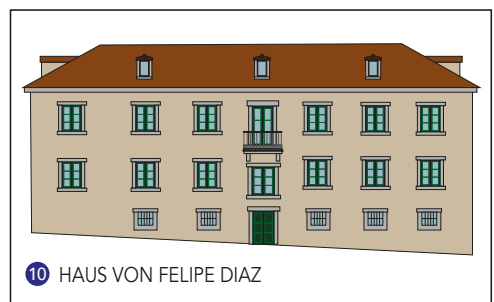
1717 errichtete Philipp V., der erste bourbonische Monarch, die Kasernen für die Königliche Garde der spanischen und wallonischen Infanterie 8.

Mit Karl III. wurden die Königlichen Anlagen zum Hauptquartier eines Reisekönigtums, das je nach Jahreszeit (hier verbrachte er seine Herbstzeit) das Gefolge aufnahm, das den König begleitete. 1767 legt die „Regelung für die Fertigung von Häusern in den Königlichen Anlagen von San Lorenzo“ die Vorrechte für die Gewährung von Lizenzen, das Vorkaufrecht und die Qualität und Hygiene der Bauten sowie das Verbot der Belegung der Häuser außerhalb der Königstage (der Tage, an denen der König sich vor Ort befand) fest.

Juan Esteban, königlicher Architekt, entwarf einen orthogonalen Stadtplan, der vom Königlichen Kloster vorgegeben und an die Topografie und bestehende Häuserblöcke angepasst wurde. Er setzte das Große Haus der



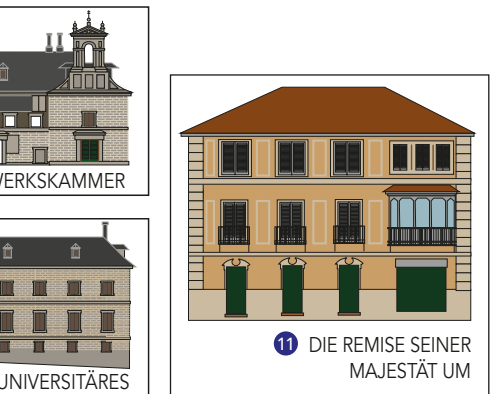
9 KRANKENHAUS VON SAN CARLOS



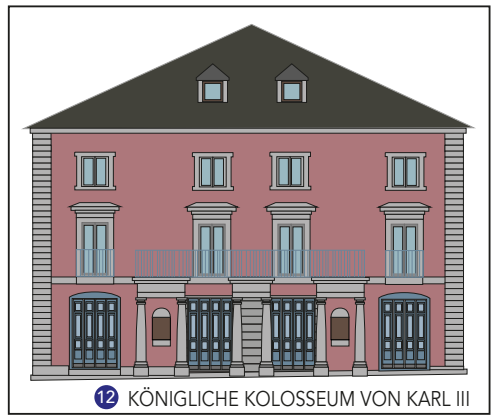
10 HAUS VON FELIPE DIAZ

Gemeinschaft, das Königliche Jagdwaffenhaus, das Haus der Hunde, das Krankenhaus von San

Carlos 9 das zu vermietende Haus von Felipe Diaz 10 und die Remise seiner Majestät um 11. Das Königliche Kolosseum von Karl III. 12 wurde von Jaime Marquet gebaut.

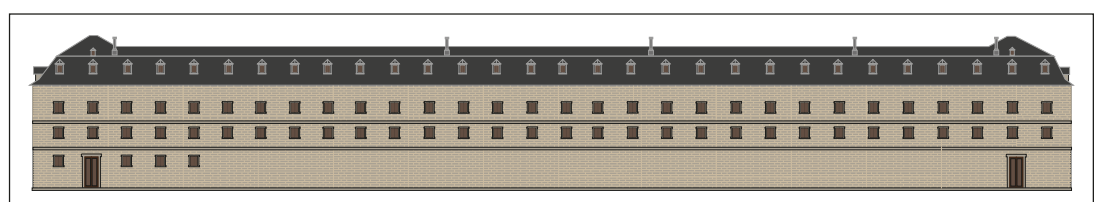


11 DIE REMISE SEINER MAJESTÄT UM

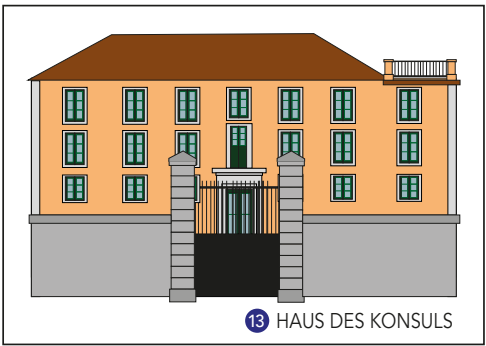


12 KÖNIGLICHE KOLOSSEUM VON KARL III

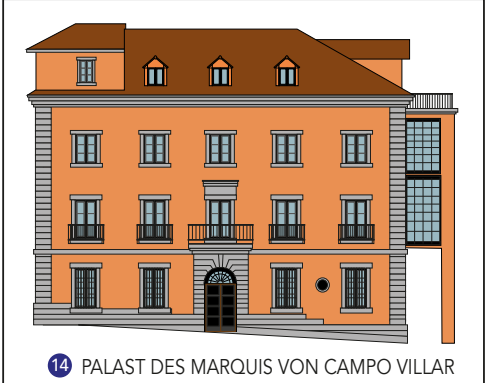
Dem Architekten Juan de Villanueva haben wir das Haus des Konsuls 13, den Palast des Marquis von Campo Villar 14, das Haus der Infanten (Don Gabriel, Don Antonio Pascual und Don Francisco Javier) und der Königin 15 und womöglich die Kasernen der Invaliden und Freiwilligen zu Pferde zu verdanken 16, sowie, für die Nachkommen von Karl III., die Paläste des Hauses des Prinzen von Asturien 17, dem zukünftigen König IV., und das Haus des Infanten Don Gabriel 18 (auf der Rückseite dieses Dokuments).



15 HAUS DER INFANTEN UND DER KÖNIGIN



13 HAUS DES KONSULS



14 PALAST DES MARQUIS VON CAMPO VILLAR

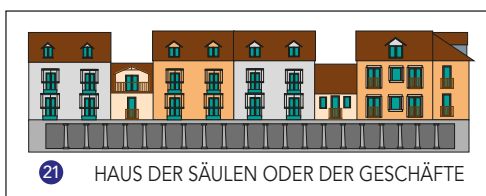


16 KASERNEN DER INVALIDEN UND FREIWILLIGEN ZU PFERD

1781 folgte er Juan Esteban als königlicher Architekt und baute unter anderem das Haus des Staatssekretärs oder Dritte Handwerkskammer 19, das Haus des Herzogs von Medinaceli 20, das Haus der Säulen oder der Geschäfte 21, die Renovierung des Palastes der Infanten Don Carlos María und Don Francisco de Paula, das aktuelle Euroforum 22, und die Erweiterung des Öffentlichen Marktes 23.



20 HAUS DES HERZOGS VON MEDINACELI



21 HAUS DER SÄULEN ODER DER GESCHÄFTE



19 DRITTE HANDWERKSKAMMER

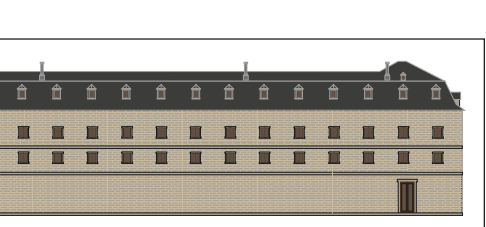


22 PALÄSTE DER INFANTEN, EUROFORUM

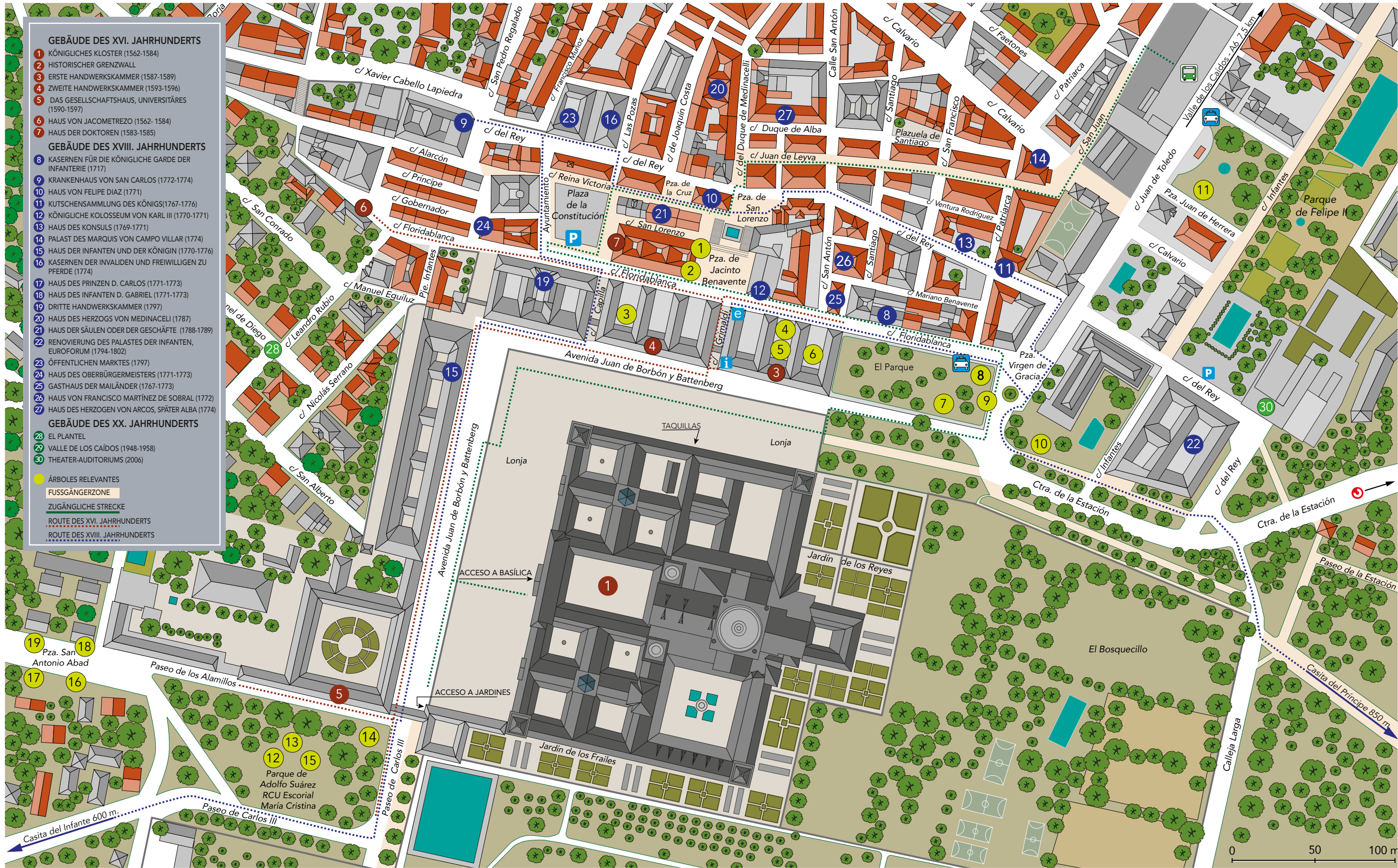


23 ÖFFENTLICHEN MARKTES

Andere Bauwerke der Epoche sind das Haus des Oberbürgermeisters 24, das Gasthaus der Mailänder 25, das Haus von Francisco Martínez de Sobral 26 und das Haus des Herzogen von Arcos, später Alba 27.



15 HAUS DER INFANTEN UND DER KÖNIGIN



- GEBÄUDE DES XVI. JAHRHUNDERTS**
- 1 KÖNIGLICHES KLOSTER (1562-1584)
 - 2 HISTORISCHER GRENZWALL
 - 3 ERSTE HANDWERKSKAMMER (1587-1589)
 - 4 ZWEITE HANDWERKSKAMMER (1593-1596)
 - 5 DAS GESELLSCHAFTSHAUS, UNIVERSITÄRES (1590-1597)
 - 6 HAUS VON JACOMETREZO (1562-1584)
 - 7 HAUS DER DOKTOREN (1583-1585)
- GEBÄUDE DES XVIII. JAHRHUNDERTS**
- 8 KASERNEN FÜR DIE KÖNIGLICHE GARDE DER INFANTERIE (1717)
 - 9 KRANKENHAUS VON SAN CARLOS (1772-1774)
 - 10 HAUS VON FELIPE DIAZ (1771)
 - 11 KÜCHENSAMMLUNG DES KÖNIGS (1767-1776)
 - 12 KÖNIGLICHE KOLOSSEUM VON KARL III (1776-1777)
 - 13 HAUS DES KONSULS (1769-1771)
 - 14 PALAST DES MARQUIS VON CAMPO VILLAR (1774)
 - 15 HAUS DER INFANTEN UND DER KÖNIGIN (1770-1776)
 - 16 KASERNEN DER INVALIDEN UND FREIWILLIGEN ZU PFERD (1774)
 - 17 HAUS DES PRINZEN D. CARLOS (1771-1773)
 - 18 HAUS DES INFANTEN D. GABRIEL (1771-1773)
 - 19 DRITTE HANDWERKSKAMMER (1797)
 - 20 HAUS DES HERZOGS VON MEDINACELI (1787)
 - 21 HAUS DER SÄULEN ODER DER GESCHÄFTE (1780-1789)
 - 22 RENOVIERUNG DES PALASTES DER INFANTEN, EUROFORUM (1794-1802)
 - 23 ÖFFENTLICHEN MARKTES (1797)
 - 24 HAUS DES OBERBÜRGERMEISTERS (1771-1773)
 - 25 GASTHAUS DER MAILÄNDER (1787-1773)
 - 26 HAUS VON FRANCISCO MARTÍNEZ DE SOBRAL (1772)
 - 27 HAUS DES HERZOGS VON ARCOS, SPÄTER ALBA (1774)
- GEBÄUDE DES XX. JAHRHUNDERTS**
- 28 EL PLANTEL
 - 29 VALLE DE LOS CAÍDOS (1948-1958)
 - 30 THEATER-AUDITORIUMS (2006)
- ARBOLES RELEVANTES**
- FUSSGÄNGERZONE**
- ZUGÄNGLICHE STRECKE**
- ROUTE DES XVI. JAHRHUNDERTS**
- ROUTE DES XVII. JAHRHUNDERTS**

Im Jahr 1792 erklärte Karl IV. die Königlichen Anlagen von San Lorenzo de El Escorial zu einer neuen Ortschaft, und legte ihre bürgerlichen, strafrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Gesetze sowie ihr Gemeindegebiet fest.

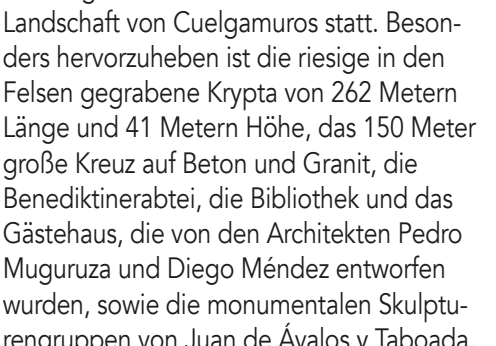
Mit der französischen Invasion 1808 begann eine Zeit des Verfalls und der Verwüstung, die in der Plünderung des Real Monasterio endete und die Aufenthalte des Königs immer seltener machte.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert verwandelten die Handlungen der Gemeindeverwaltung, die Ankunft der Eisenbahn und die Enteignung des Vermögens der Krone San Lorenzo in den Sommerwohnsitz des gehobenen Bürgertums Madrids, wodurch neue Stadtteile wie El Plantel 28 mit neuen 29 Villen und Hotels belegt wurden.

1885 beauftragte Alfons XII. den Augustinerorden mit der Verwahrung des Real Monasterio und unterteilte es in drei Teile: den Palast, das Kloster und die Schule, die seinen Namen trägt. Sein Sohn Alfons XIII. stellte San Lorenzo an die Spitze des Gerichtsbezirks mit Einfluss in der Region.

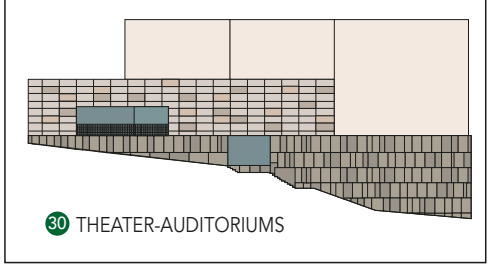
1931 erklärte die Zweite Republik die Güter der Krone zu historisch-künstlerischen Monumenten.

29 8 Kilometer entfernt befindet sich dieser nach Abschluss des spanischen Bürgerkrieges von der Franco-Diktatur errichtete Monumentalkomplex. Die Bauarbeiten fanden zwischen 1940 und 1958 auf einer 1.365 Hektar großen Fläche in der malerischen Landschaft von Cuelgamuros statt. Besonders hervorzuheben ist die riesige in den Felsen gegrabene Krypta von 262 Metern Länge und 41 Metern Höhe, das 150 Meter große Kreuz auf Beton und Granit, die Benediktinerabtei, die Bibliothek und das Gästehaus, die von den Architekten Pedro Muguruz und Diego Méndez entworfen wurden, sowie die monumentalen Skulpturengruppen von Juan de Ávalos y Taboada.



29 VALLE DE LOS CAÍDOS

In den letzten Jahren wurden erhebliche Bemühungen zur Sanierung und Ausstattung des Gebäudekomplexes mit neuen Funktionen, der Renovierung der öffentlichen Bereiche und den Bau des Theater-Auditoriums angestellt. 30



30 THEATER-AUDITORIUMS

HISTORISCHE GÄRTEN

Auf den künstlichen Terrassen, die die Süd- und Ostfassaden des Real Monasterio umranden, befinden sich der Garten der Mönche und die Gärten des Königs und der Königin. Von ihrem Ausgangspunkt aus können der Teich und die Gemüsegärten von Bosquecillo y La Herreria mit den Machotas im Hintergrund bewundert werden. Von Philipp II. beauftragte Gärtner legten Quadrate aus Buchsbäumen mit Blumen in leuchtenden Farben an, die an „feine aus Damaskus gelieferte Teppiche“ erinnerten. Heute wurden sie durch originale Muster aus Hecken ersetzt.



Die Gärten im neoklassischen Stil des Hauses des Infanten, die auf mehreren Ebenen angelegt sind, bestehen aus Beeten mit Rosen und Koniferen, die von Buchsbäumen und Obstbäumen mit einer originellen Verzierung mit großen Vasen und Springbrunnen umrahmt sind.

Vor dem Haus des Prinzen in El Escorial liegen Gärten mit mit Buchsbäumen gesäumten Alleen, die von einem Springbrunnen ausgehen, Mammutbäumen und Nadelhölzern. Die Hintergärten verfügen über eine Reihe von Quadranten aus Obstbäumen, Rosensträuchern und Koniferen, einen Zyprenbogen, einen kleinen Wasserfall und einen großen goldenen Maskaron, der das Bewässerungswasser des Gartens in einen Teich gießt.

RELEVANTE BÄUME

An verschiedenen Stellen der Stadt finden sich Baumexemplare von großer Bedeutung. Auf dem Plaza de Jacinto Benavente zwei majestätische hundertjährige Pinsapo-Tannen 1 und 2 und im Innenhof des Heiligtums unserer Lieben Frau der Gnade in der Zweiten Handwerkskammer, eine wunderschöne Kastanie 3. In den Innenhöfen der ersten Handelskammer zwei weitere hundertjährige Pinsapos 4 und 5 und eine über 150 Jahre alte Zeder aus dem Himalaya 6. Im Park gibt es einen etwa 125 Jahre alten Mandelbaum 7, eine Zeder aus dem Libanon 8 und einen Kastanienbaum aus Indien 9; im Wohngebiet La Ballestería eine hundertjährige Zeder aus dem Atlas 10, die vom Plaza de la Virgen de Gracia aus zu sehen ist, und auf dem Kinderspielplatz Philipp II. ein hundertjähriges Exemplar der Pinie 11.

Im Adolfo Suárez-Park - RCU Escorial María Cristina, zwei hundertjährige Kastanienbäume aus Westindien 12, 13, ein Sadebaum aus Virginia 14, der aufgrund seiner Seltenheit ganz besonders ist, und eine langlebige Zeder aus dem Libanon 15, die über 100 Jahre alt ist. Auf dem Plaza de los Alamillos, eine Zeder aus dem Atlasgebirge 16 und drei hundertjährige Zedern aus dem Himalaya 17, 18, 19. In den Gärten des Hauses des Infanten, eine 150 Jahre alte Zeder aus dem Libanon, mit einem außerordentlichen Fuß, eine Digger-Kiefer und zwei hundertjährige Exemplare der Jeffrey-Kiefer. In den Gärten des Hauses des Prinzen in El Escorial, zwei Kaukasus-Tannen, ein Pinsapo und zwei prachtvolle Riesmammutbäume. Beim Stuhl von Philipp II., ein über 10 Meter hoher Ahornbaum aus Montpellier; nahe des Brunnens der Königin, zwei prachtvolle Kastanien (etwa 246 und 195 Jahre alt) und in der Finca del Castañar, ein Exemplar der Holländischen Linde, das auf dem ökologischen Wanderweg betrachtet werden kann.